

Atalanta (August 2000) 31(1/2): 56–60, Würzburg, ISSN 0171-0079

Herbstfunde von *Danaus chrysippus* (LINNAEUS, 1758) in Kalabrien (Süditalien)

(Lepidoptera, Nymphalidae, Danainae)

von

JÜRGEN HENSLE

eingegangen am 13.XII.1999

Zusammenfassung: Ende Oktober 1999 konnte bei Gizzeria Lido an der kalabresischen Ostküste *D. chrysippus* häufig angetroffen, die Eiablage an *Cynanchum acutum* L. (Asclepiadaceae) beobachtet und die Zucht mit semisynthetischem Kunstfutter erfolgreich durchgeführt werden.

Während eines vom 17.–30.X.1999 dauernden Kalabrien-Aufenthaltes fiel mir in einer Mandarinenplantage bei Rosarno, am 19.X., ein erster *D. chrysippus* auf. es dauerte fünf Tage, bis mir in der Hotelanlage des Playa Hotels bei Gizzeria Lido, ca. 50 km nordöstlich von Rosarno ein zweiter Altweltmonarch begegnete. Das Hotel liegt direkt am Lago di Vota, einem Strandsee mit Zugang zum Tyrrhenischen Meer, der als Bootshafen genutzt wird. Das Ufer des Sees ist dicht mit Spanischem Rohr und klebrigem Alant (*Dittrichia viscosa*) bewachsen.

Jedoch erst am 26.X. fand ich auf einem ca. 100 m langen Abschnitt des Seeufers, nur wenige Meter vom Hotel entfernt, *D. chrysippus* in reicher Anzahl vor. Beide Geschlechter saugten an den Blüten des Alant, paarten sich hier auch und verhielten sich absolut stationär. In den Folgetagen konnte ich rund um den See nur wenige Einzelfalter feststellen, obwohl die Saugpflanze an anderen Strandabschnitten weit dichter wuchs als in der Hauptflugzone. Einzelne ♀♀ fanden sich auch auf abgeernteten Feldern der Umgebung dicht über dem Erdboden, in langsamem Eiablageflug. Die Ablagepflanze suchte ich aber zunächst vergebens.

Am 27.X. gegen 13 Uhr beobachtete ich schließlich ein einzelnes ♀ auf einem brachliegenden Feld, ca. 30 m landeinwärts des Hauptfluggebietes, welches Ablageverhalten an einer niedrigen Pflanze zeigte, die ich zunächst für eine Convolvulaceae hielt. Anhand der Fotos konnte sie jedoch später von Herrn Dr. F. KÄMMER, Freiburg, dankenswerterweise als die Asclepiadaceae *Cynanchum acutum* determiniert werden. Diese Pflanze wird auch schon von HESSELBARTH et al. (1995) als Futterpflanze für Süditalien zitiert. In kurzer Zeit hatte ich ca. 30 Eier und zwei L1 an der Blattoberseite und – vor allem – der Blattunterseite dieser Pflanze gefunden. Erwachsene Raupen oder Puppen fanden sich nicht mehr an der Pflanze oder der näheren Umgebung. Die Blätter waren stark abgefressen. Jedoch hatten die Pflanzen nach den ersten Herbstregnen wieder neu ausgetrieben, so daß auch für die nächste Generation wieder genügend Futter zur Verfügung stand.

Das Wetter in Kalabrien war fast während des gesamten Aufenthalts sonnig und warm. In Gizzeria Lido herrschten Ende Oktober Tageshöchsttemperaturen von 27 °C. Nachts fiel das Thermometer kaum unter 20 °C.

Neben *D. chrysippus* flogen um den Lago di Vota Ende Oktober die folgenden Schmetterlinge:

Papilio machaon L., *Pieris brassicae* L., *Pieris rapae* L., *Colias crocea* FOURCROY, *Pontia daplidice* L., *Lycaena phlaeas* L., *Leptotes pirithous* L., *Polyommatus icarus* ROTTEMBURG, *Argynnis paphia* L. (♀♀ nur in der f. *valesina* beobachtet), *Vanessa atalanta* L., *Vanessa cardui* L., *Pararge aegeria* L., *Lasiommata megera* L., *Coenonympha pamphilus* L., *Macroglossum stellatarum* L., *Utetheisa pulchella* L.

Im angrenzenden Hügel- und Bergland bis 1200 m NN zusätzlich:

Pieris mannii MAYER, *Gonepteryx rhamni* L., *Gonepteryx cleopatra* L., *Libythea celtis* LAICH., *Nymphalis io* L., *Nymphalis urticae* L., *Nymphalis polychloros* L., *Lasiommata maera* L., *Zygana filipendulae* L.

Der größte Teil der beobachteten Tiere war frisch geschlüpft. Lediglich die *A. paphia* und ein kleiner Teil der *C. crocea* und *D. chrysippus* waren abgeflogen. Die Pieriden, insbesondere *C. crocea* waren am Strandsee sehr häufig, alle anderen beobachteten Arten traten mehr einzeln auf. Die Anzahl der *D. chrysippus* war schwer zu schätzen, es dürften sich um mindestens 50–100 Exemplare gehandelt haben, die dort zeitgleich auf engstem Raum flogen. In größerer Entfernung (ca. 5 km landeinwärts) des Sees konnten nur zwei *D. chrysippus* beobachtet werden, die möglicherweise abgewandert waren. Alle übrigen flogen auch aufgescheucht nie mehr als 10–20 m weit. Lediglich ♀♀ auf Eiablageluchflug blieben auch einaml länger in der Luft, entfernten sich dabei aber nie aus der Sichtweite.

Zuchtbericht

Aus 20 mitgenommenen Eiern schlüpften in den Folgetagen 17 Raupen. Wie eingangs schon erwähnt, hilet ich die Eiablagepflanze zunächst für eine Convolvulaceae. Daher versuchte ich auch, die Raupen mit Zaunwinde (*Calystegia sepium*) und Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*) zu füttern. Da auch schon SCHURIAN et al. (1993) aus der Türkei eine *Convolvulus* spec. als Futterpflanze von *D. chrysippus* aufführen, war ich auch zunächst nicht weiter überrascht, als ich tatsächlich Fraßspuren an Ackerwinde feststellen konnte. Bald jedoch zeigte sich, daß diese Futterpflanze ungeeignet war, da die Raupen nur widerwillig kleine Mengen davon fraßen. Zaunwinde wurde selbst dann nicht angenommen, als ich ein Blatt davon in *Cynanchum acutum*-Saft tränkte. Am 5.XI.1999 rührte ich daher einen semisynthetischen Futterbrei mit den wenigen noch verbliebenen halb verwelkten *Cynanchum acutum*-Blättern an (Rezept nach MARK, 1993). trotz der ungünstigen Vorausbedingungen (die Raupen hatten z. T. bis über die 1. Häutung hinaus an natürlichem Futter gefressen, der Anteil der Blätter an der Futtermischung betrug nur ca. 1%) nahmen alle Raupen das Kunstfutter sofort bereitwillig an. In den Folgetagen gingen 10 Raupen ein. Jedoch nur, weil sie während der Häutungsruhe von ihren „Zuchtgenossen“ so massiv gestört wurden, daß sie aus ihrem Gespinstpolster fielen. Einzeln gehalten entwickelten sich die restlichen sieben Raupen prächtig, jedoch sehr unterschiedlich schnell. So häutete sich die erste Raupe am 19.XI. zum fünften Mal, während die letzte sich an diesem Tag gerade zum zweiten Mal häutete. Am 24.XI. erhielt ich die erste Puppe. Die Puppen waren, sicherlich wegen des geringen Anteils an natürlichem Futter, von fast reinweißer Farbe. der erste Falter schlüpfte am 9.XII.

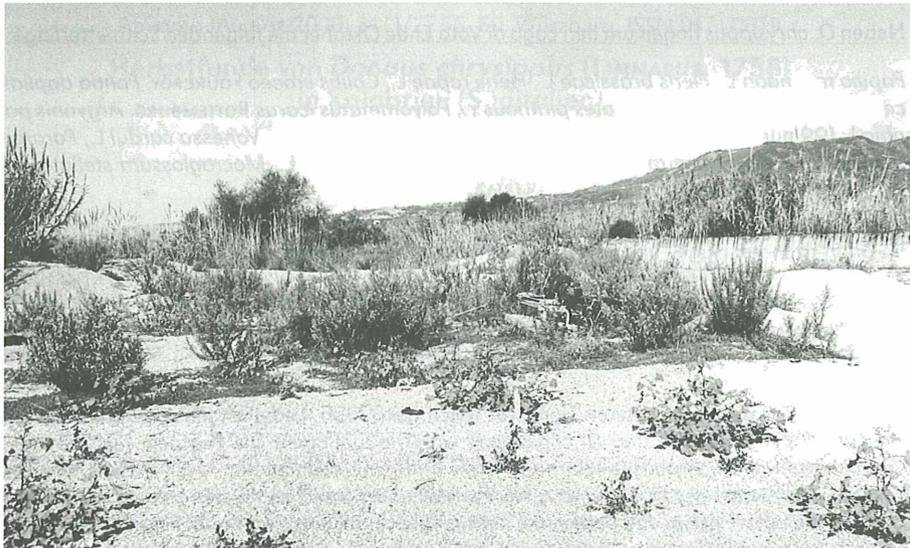


Abb. 1: Imaginalhabitat von *D. chrysippus* L. bei Gizzeria Lido, 27.X.1999.

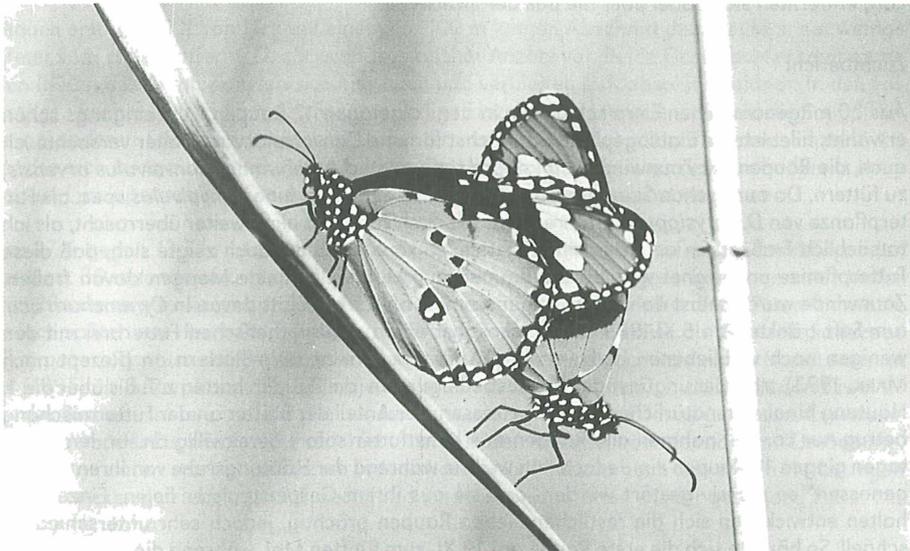


Abb. 2: *D. chrysippus* L. in Kopula. bei Gizzeria Lido, 27.X.1999.



Abb. 3: ♀ von *D. chrysippus* L. bei der Eiablage an *Cynanchum acutum*. Gizzeria Lido, 27.X.1999.

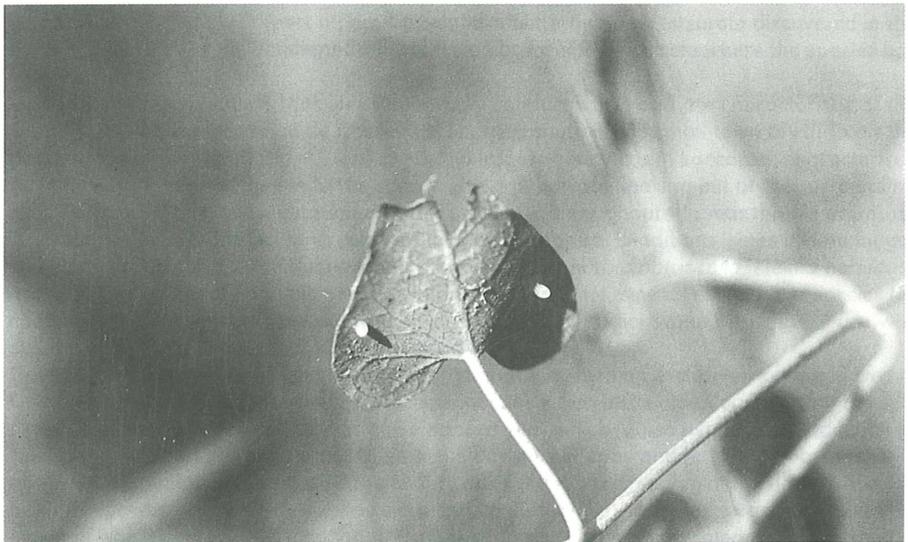


Abb. 4: 2 Eier von *D. chrysippus* L. an der Blattunterseite von *Cynanchum acutum*. Bei Gizzeria Lido, 27.X.1999.

Dank

Herrn HELGO BRAN und Herrn Dr. FRANKO KÄMMER, beide Freiburg, danke ich für die Bestimmung der Saug- und Eiablagepflanzen auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Literatur

- HESSELBARTH, G., VAN OORSCHOT, H. & P. S. WAGENER, P. S. (1995): Die Tagfalter der Türkei. Bocholt, Selbstverlag Wagener.
- MARK, H.-G. (1993): Erste Mitteilung über Tagfalter- und Zygaenenzuchten mit semisynthetischem Kunstfutter. – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (3): 275–280.
- NÄSSIG, W. A. (1995): Die Tagfalter der Bundesrepublik Deutschland: Vorschlag für ein modernes, phylogenetisch orientiertes Artenverzeichnis (kommentierte Checkliste) (Lepidoptera, Rhopalocera). – Entomol. Nachr. Ber., Dresden **39** (1/2): 1–28.
- SCHURIAN, K. (1993): Beobachtungen zur Biologie und Ökologie von *Danaus chrysippus* L. in der Südtürkei (Lepidoptera: Nymphalidae, Danainae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **13** (3a): 343–350.

Anschrift des Verfassers

JÜRGEN HENSLE
Ohnestalweg 5
D-79346 Endingen-Kiechlinsbergen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: [Herbstfunde von *Danaus chrysippus* \(Linnaeus, 1758\) in Kalabrien \(Süditalien\) \(Lepidoptera, Nymphalidae, Danainae\) 56-60](#)